

## **Kriterien für die Anerkennung von Webinaren als Fachfortbildung**

Die Anerkennung von Webinaren kann nur erfolgen, wenn sie herkömmlichen Fachfortbildungs-Seminaren (Präsenzveranstaltung), gleichwertig oder vergleichbar sind.

Die Qualitätskonferenz des BKHD (QBKHD) formuliert grundsätzliche Voraussetzungen für eine Anerkennung von Webinaren als Fachfortbildungs-Instrument:

1.1 Webinare müssen Klassische Homöopathie oder Inhalte, die für die klinische Fortbildung geeignet sind, zum Thema haben. Unterrichtsinhalte sind vom Anbieter kenntlich zu machen.

1.2 Weitere Voraussetzungen

- a. Verfahren der Log-in-Kontrolle (Nachweis)
- b. Steuerung eines qualitativen Lernprozesses durch interaktives Arbeiten, gesteuerte Feedbackprozesse u.a.m.
- c. Nicht ausreichend sind lediglich optionale Angebote im Sinne von Fragestunden, Chat-Rooms u.ä.

2. Webinare, die die unter Punkt 1.1 und 1.2 genannten Punkte erfüllen, werden als Fachfortbildung anerkannt, können aber nur bis zu 30 UE der nachzuweisenden Fachfortbildungen für Klassische Homöopathie und bis 8 UE der Klinischen Fortbildung (= 50% in 2 Jahren) ausmachen. Für die weiteren 30 UE und 8 UE (= 50% in 2 Jahren) der Fachfortbildungen in Homöopathie und Klinik werden Präsenzseminare vorausgesetzt.

3. Die Webinar-Teilnahme wird über die Rechnungsstellung oder eine Teilnahme-Bescheinigung mit namentlicher Nennung der Teilnehmer nachgewiesen.

## **Nachteile der Webinare gegenüber Präsenzveranstaltungen**

1. Auf schwierige Sachverhalte kann ein Tutor/Autor nicht eingehen und sicherstellen, dass diese verstanden wurden. Eine Interaktion ist nicht in demselben Maß möglich wie bei Präsenzseminaren.

2. Der Tutor/Autor erhält keine non-verbale Rückmeldungen, er weiß z.B. nicht, ob er zu schnell, zu langsam, zu langatmig ist.

3. Die Auseinandersetzung mit einem Lernstoff und die reale Teilnahme sind weniger zwingend als in einer Präsenzveranstaltung.

4. Informelle Gespräche und Austausch unter Kollegen sowie gemeinsame soziale Aktivitäten entfallen, die bei Wochenendseminaren z. B. die Bildung von Netzwerken ermöglicht.

Erstellt im Juni 2014